

Code of Conduct

Verhaltenskodex der Hochschule Nordhausen





Präambel

Wir als Hochschule Nordhausen haben den Anspruch, nach außen positiv zu wirken, sich ständig weiterzuentwickeln, das Leben unserer Mitglieder und Angehörigen zu verbessern, Lehre und Forschung zu innovieren, Arbeitsbedingungen zu optimieren und gemeinsam eine bessere Zukunft zu schaffen.

Dieser Code of Conduct ist ein Verhaltenskodex der Hochschule Nordhausen, der auf Grundlage gemeinschaftlich definierter Werte und Prinzipien Verhaltens- und Führungsgrundsätze konkretisiert, die für eine transparente, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit eine tragfähige Basis darstellen. Basierend auf der Strategie der Hochschule Nordhausen hilft der hochschulweite Code of Conduct, die Umsetzung nachhaltiger, verantwortungsvoller und ethischer Handlungsgrundsätze zu sichern sowie unseren Mitgliedern und Angehörigen eine Orientierung für zu treffende Entscheidungen und deren Umsetzung zu geben.

Der Code of Conduct formuliert inhaltlich einen Anspruch an uns selbst und ist zugleich ein Versprechen nach außen, für Entscheidungen und das tägliche Miteinander aller mit der Hochschule Nordhausen assoziierten Personen einen verbindlichen Rahmen vorzugeben. Der Code of Conduct ist Bestandteil unserer Hochschulkultur.

Die folgenden Verhaltensgrundsätze richten sich an die Hochschulleitung, die Gremien und alle weiteren Führungskräfte, die Beauftragten, alle haupt- und nebenberuflich Beschäftigten der Hochschule, die freien Mitarbeitenden und Studierenden und damit an alle Mitglieder und Angehörigen der Hochschule Nordhausen. Für Vertrags- und Kooperationsbeziehungen findet dieser Verhaltenskodex entsprechende Anwendung.

Management und Compliance

Wir, die Hochschule Nordhausen und ihre Leitung, treten für eine wertebasierte Compliance-Kultur ein. Diese ist durch gesetzes- und rechtskonformes sowie an den Hochschulwerten orientiertes Verhalten geprägt und schafft Vertrauen, Glaubwürdigkeit, Verlässlichkeit und positive Reputation. Das Präsidium, die Führungskräfte und alle Beschäftigten der Hochschule sind sich ihrer Verantwortung bewusst und handeln reflektiert, um die Hochschule und ihre Mitglieder im Einzelnen vor möglichen Schäden zu bewahren.

Wir verpflichten uns daher, bei allen dienstlichen Handlungen und Entscheidungen, die jeweils geltenden Gesetze sowie sonstigen maßgeblichen Bestimmungen, Rechtsvorschriften, Verordnungen, Richtlinien, Tarifverträge und Dienstvereinbarungen zu beachten.



Engagement, Integrität, Transparenz, Wertschätzung und Loyalität

Über engagierte Mitarbeit insbesondere in Gremien und anderen Beteiligungsformaten fördern wir die Identifikation unserer Mitglieder mit der Hochschule. Unseren Lehrenden, Forschenden und Mitarbeitenden bieten wir gute Arbeitsbedingungen und ein leistungsförderndes Umfeld. Leistung und Motivation der Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden sowie gemeinsame Zielorientierung und Kommunikation bewirken umfassende und hochwertige Bildung und Wissenschaft.

Unsere Mitglieder und Angehörigen bekennen sich zu persönlicher Integrität bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, unabhängig von Rang oder Funktion, unter Beachtung aller anwendbaren rechtlichen Rahmenbedingungen.

Transparente Kommunikation – auch zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden und über Hierarchieebenen hinweg – gehört zu unseren obersten Prämissen. Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse werden gegenüber Mitarbeitenden zeitgerecht und offen kommuniziert. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, dass Ziele, Prioritäten und Verantwortung von Führungskräften und Mitarbeitenden gemeinsam getragen werden können.

Wir schätzen Ideen zu Verbesserungen der Hochschule Nordhausen und messen einer Feedback-Kultur einen hohen Stellenwert bei. Es können jederzeit Vorschläge und Anregungen durch unsere Mitglieder und Angehörigen offen kommuniziert werden.

Die Hochschule Nordhausen genießt eine hohe Reputation, bietet gleichermaßen verlässliche Berufsperspektiven und die Möglichkeit der freien Persönlichkeitsentfaltung. Sinnstiftende Arbeit und gesellschaftlicher Mehrwert der Tätigkeiten tragen maßgeblich zur Zufriedenheit mit der Hochschule als Arbeitgeberin bei.



Wissenschaft, Forschung und Lehre

Die Freiheit von Forschung, Lehre und Studium wird durch ein wissenschafts-adäquates Gesamtgefüge der Hochschulorganisation gesichert. Wir gewährleisten ein hohes akademisches Niveau in Forschung und Lehre durch regelmäßige Verbesserungen und Neuerungen ebenso wie die Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis. Der Umgang mit Fördermitteln Dritter erfolgt aufgrund transparenter Richtlinien.



Lehren und Studieren

Wir bieten ein sehr individuelles und gutes Lehr- und Lernumfeld mit einer hervorragenden Infrastruktur und Betreuung der Studierenden. Wir schaffen den Freiraum, um neue didaktische Formate zu erproben, zu evaluieren und zu implementieren. Wir leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Persönlichkeit unserer Studierenden und Beschäftigten im Sinne von Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Solidarität und Professionalität.

Unsere Lehrenden sind kompetent, bilden sich kontinuierlich weiter und berücksichtigen Vielfaltsbelange. Das Angebot hochwertiger Weiterbildungen festigt unseren guten Ruf in der Praxis. Gemeinsam mit regionalen und überregionalen Partnern entwickeln wir weiterbildende Studiengänge und Zertifikatslehrgänge.

Demokratische und pluralistische Beteiligungsformate für Studierende sind auf allen Ebenen verankert und werden gelebt. Die Begabtenförderung und die Berufsorientierung sind wichtige Bausteine unseres Handelns. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen sowie die Hochschule als lernende Organisation sind unser Maßstab.



Internationalität und regionale Verankerung

Die Hochschule Nordhausen sieht sich als international orientierte Hochschule. Wir sind weltoffen und fördern Vielfalt, die Gewinnung internationaler Erfahrungen, interkultureller Kompetenz und Sprachfertigkeiten unserer Mitglieder. Wir bieten mit vielen Aktivitäten eine offene Hochschule für die Menschen in unserem Umfeld. International anerkannte Studienabschlüsse, englischsprachige Studienangebote, vielfältige Hochschulpartnerschaften und internationale Projekte sind ein Aushängeschild unserer Hochschule.

Zugleich fühlen wir uns unserer Region besonders verpflichtet. Wir pflegen umfangreiche Kooperationen mit Unternehmen, Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen und streben deren kontinuierlichen Ausbau an. Die Hochschule nimmt eine Schnittstellenposition zwischen der Wissenschaft und den Kooperationspartnern in der Region ein. Mit ihrer Kompetenz und dem stetigen Aufbau neuen Wissens dient die Hochschule in verschiedensten Situationen als Impulsgeberin für die Region. Über eine zentrale Kontaktstelle ist es möglich, externe Anliegen an die Hochschule heranzutragen.



Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit

Wir bekennen uns zu einem Konzept der starken Nachhaltigkeit hinsichtlich unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung und zur Nachhaltigkeit unseres Handelns in allen Bereichen der Hochschule. Nachhaltigkeit wird systematisch in alle Prozesse und Bereiche integriert. Forschung und Lehre liefern wichtige Beiträge zu den Zukunftsfragen eines nachhaltigen Umbaus von Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Hochschule schafft einen Freiraum, in dem über Ziele und Wege der gesellschaftlichen Entwicklung leidenschaftlich diskutiert werden darf und ihre Mitglieder innovative Konzepte sowie neue Methoden und Verfahren erproben können.

Aller Mitglieder und Angehörigen tragen Verantwortung, die Ressourcen schonend zu behandeln, sie effizient einzusetzen und durch individuelles Verhalten zum Schutz von Umwelt und Klima beizutragen.



Effizienz und Effektivität

Eine zielgerichtete Arbeitsweise entlang gemeinschaftlich definierter Standards sichert die optimale Verwendung der verfügbaren Ressourcen. Die unter effizienz- und effektivitätsgesichtspunkten gestalteten Geschäftsprozesse stehen dabei permanent auf dem Prüfstand, um innovative Lösungen in sich verändernden Rahmenbedingungen zu schaffen.



Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz

Jedes unserer Mitglieder fördert die allgemeine Sicherheit und den Gesundheitsschutz in seinem Arbeitsumfeld und achtet auf die Einhaltung der hierfür getroffenen Bestimmungen. Jede Führungskraft ist verpflichtet, ihre Mitarbeitenden auf die Existenz und die Notwendigkeit zur Einhaltung solcher Bestimmungen hinzuweisen sowie Unterstützung zu leisten, wo es ihnen fachlich und organisational möglich ist.

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind integraler Bestandteil aller Abläufe und werden von Anfang an in die technischen, ökonomischen und sozialen Überlegungen einbezogen. Alle Einrichtungen und Betriebsmittel entsprechen kompromisslos den Standards der gesetzlichen und internen Vorgaben der Hochschule Nordhausen zu Brand-, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie der Unfallvermeidung.

Die Schaffung eines Umfelds mit einer ausgeglichenen Work-Life-Integration, in dem alle Mitglieder und Angehörigen ihre Aufgaben in einem angemessenen Zeitrahmen erledigen können, hat oberste Priorität. Die Hochschule Nordhausen bemüht sich um Rahmenbedingungen, die der Vereinbarkeit von Betreuungsaufgaben und Erwerbsarbeit entsprechend den Bedürfnissen der Betroffenen entgegenkommen, wie z. B. mobiles Arbeiten, geeignete Lehrzeiten, Arbeiten/Führen in Teilzeit oder Elternteilzeit.

Flexible Arbeitszeitregelungen tragen dazu bei, Berufs- und Privatleben so in Einklang zu bringen, dass private Interessen, die Übernahme von Pflege- und Betreuungsaufgaben, sowie Erholung abgedeckt werden können. Die Vermeidung von arbeitsbedingten Belastungssyndromen ist ebenfalls ein zentrales Anliegen aller Führungskräfte und Mitarbeitenden.

Digitaler Wandel und Datenschutz

Die Hochschule Nordhausen greift den digitalen Wandel aktiv auf und nutzt digitale Instrumente in allen Bereichen. Die Hochschule entwickelt diversitäts-sensible Lehr- und Lernformen und setzt diese aktiv bei der Gestaltung der Lehre ein.

Die systematische Förderung der digitalen Kompetenz von Mitgliedern und Angehörigen ist wesentliche Aufgabe der digitalen Transformation der Hochschule. Dazu gehört eine Reflexion der digitalen Transformation unter ethischen und datenschutzrechtlichen Aspekten.

Wir sind uns der hochsensiblen Natur der persönlichen Daten unserer Mitglieder und Angehörigen bewusst und behandeln diese mit höchster Sorgfalt und Vertraulichkeit, um sie entsprechend dem anwendbaren Recht, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Thüringer Datenschutzgesetz (ThürDSG), zu schützen. Wir sammeln und verarbeiten persönliche Daten nur mit persönlicher Zustimmung und in den anderen gesetzlich normierten Fällen.



Antikorrupktion

Wir sprechen uns gegen jegliche Form der Korruption, insbesondere der Annahme von finanziellen oder sonstigen Vorteilen aus. Korruption führt zu Entscheidungen aus sachwidrigen Gründen, verhindert Fortschritt und Innovation, verzerrt den Wettbewerb oder schädigt die Gesellschaft. Es dürfen keine Geschenke, Zahlungen, Einladungen oder Dienstleistungen angeboten, versprochen, gefordert, gewährt oder angenommen werden, die die Absicht verfolgen, eine Zusammenarbeit in unzulässiger Weise zu beeinflussen oder bei denen die Gefahr besteht, die professionelle Unabhängigkeit zu gefährden. Die Einzelheiten sind der Antikorrupsionsrichtlinie für öffentliche Verwaltungen im Freistaat Thüringen (veröffentlicht im Thüringer Staatsanzeiger, Ausgabe 5/2019) und dem Verbot der Annahme von Belohnungen, Geschenken oder sonstigen Vorteilen durch die Bediensteten des Freistaats Thüringen (Verwaltungsvorschrift zu § 42 des Beamtenstatusgesetzes [BeamStG] in Verbindung mit § 58 Abs. 3 des Thüringer Beamtenstatusgesetzes) zu entnehmen.

Antidiskriminierung, Diversität und Chancengleichheit

Die Hochschule Nordhausen distanziert sich von jeglichen Formen von Gewalt, Belästigung und Diskriminierung. Sie befördert eine Kultur des gegenseitigen Respekts in Lehre, Forschung und Verwaltung. Dabei wird insbesondere auf eine wertschätzende Kommunikation geachtet und die Gleichberechtigung über alle Geschlechter hinweg bei allen Entscheidungsprozessen gelebt.

Die Hochschule Nordhausen ist sich der Diversität ihrer Mitglieder und Angehörigen bewusst. Wir streben an, einen Zugang zu Bildungsressourcen unabhängig von sozialer Herkunft und Lebenssituation zu ermöglichen und gegebenenfalls bestehende Benachteiligungen abzubauen. Unser Anspruch ist eine diversitätsgerechte Hochschulkultur, die allen Mitgliedern unabhängig von ihrer Herkunft und Lebenssituation gleiche Chancen und einen Schutz vor Diskriminierung bietet. Gleichzeitig kann durch einen wertschätzenden Umgang auch ausgrenzenden, diskriminierenden Mechanismen und Tendenzen innerhalb der Hochschule entgegengewirkt werden.



Vermeidung von Interessenskonflikten

Entscheidungen sind ausschließlich im besten Interesse der Hochschule Nordhausen zu treffen. Bereits im Grundstein sollten Interessenkonflikte mit privaten Belangen oder anderweitigen wirtschaftlichen oder sonstigen Aktivitäten, auch von Angehörigen oder sonst nahestehenden Personen oder Organisationen vermieden werden. Treten sie trotzdem auf, sind sie unter Beachtung von Gesetz und Recht sowie der geltenden internen Richtlinien zu lösen. Voraussetzung hierfür ist die transparente Offenlegung eines Konflikts durch unsere Mitglieder und Angehörigen.

Hintergrund und Hilfestellungen

Der permanent wachsenden Komplexität – hervorgerufen durch externe und interne Regelungen – wird durch einen strukturierten Umgang mit den bestehenden Vorschriften begegnet. Dabei steht der Schutz der Hochschulmitglieder ebenso im Fokus wie die Etablierung einer Kultur des positiven, wertschätzenden und kreativen Kommunizierens und Arbeitens. Die Hochschule Nordhausen erwartet aber auch von ihren Mitgliedern und Angehörigen, dass sie sich im Sinne des Code of Conduct verhalten und dessen Anwendung in ihrem Wirkungsfeld sicherstellen. Für einige der angesprochenen Bereiche existieren separate interne Richtlinien und Leitfäden, die eine detailliertere Orientierungshilfe bieten und online abrufbar sind.

Verstöße gegen rechtliche Vorschriften können beträchtliche Folgen für die Hochschule sowie einzelne handelnde Personen haben. Um einen Reputationsverlust der Hochschule sowie finanzielle Schäden abzuwenden, ist das Bekanntwerden schwerwiegenden Fehlverhaltens essenziell. Nur so kann professionell mit den entstehenden Folgen umgegangen und auf deren künftige Verhinderung hingewirkt werden.

Dieser Verhaltenskodex dient der dezentralen Qualitätssicherung. Wegschauen ist nicht der richtige Weg. Fehler sollen offen angesprochen werden, um gemeinsam daran zu wachsen. Die Hochschule Nordhausen baut auf die Kreativität und das Problemlösungspotenzial all ihrer Mitglieder und regt zur Beteiligung an. Wir möchten eine Kultur aufbauen, die Fehler als menschliche Gegebenheit versteht und einen konstruktiven Umgang mit Fehlern praktiziert. Sich zu Fehlern zu bekennen, ist hierfür wichtige Voraussetzung. Aber auch Hinweise auf Fehler sind gewünscht und werden erwartet. Nur so können wir gemeinsam Schaden (persönliche Haftung, Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlichen Konsequenzen) von unseren Mitgliedern und der Hochschule Nordhausen abwenden.

Wir suchen immer nach neuen und effizienten Lösungen für Probleme.



Hintergrund und Hilfestellungen

Die Hochschule Nordhausen fördert das Bewusstsein der Beschäftigten, ohne Angst vor negativen Konsequenzen, auf Fehler freiwillig hinzuweisen. Um Probleme zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren, arbeitet die Hochschule Nordhausen an der Errichtung eines Compliance-Management-System, welches vom Justizariat/Interne Meldestelle gesteuert und stetig weiterentwickelt wird.

Dieser Verhaltenskodex ist Teil der Compliance Organisation und als Zusammenfassung der wichtigsten Verhaltensregeln an der Hochschule Nordhausen zu verstehen.

Für Fragen zur Anwendung des Code of Conduct in der täglichen Arbeit ist die/der Vorgesetzte die erste Anlaufstelle. Für Ihre Beteiligung und Hinweisgebung steht Ihnen die Möglichkeit der Kontaktaufnahme über die eingerichtete interne Meldestelle zur Verfügung.

compliance@hs-nordhausen.de

Sabine Ohrdorf 03631 420-209

Petra Tissen 03631 420-210

Darüber hinaus sind die Ombudspersonen für wissenschaftliches Fehlverhalten und die Interessenvertretungen, insbesondere der Personalrat, die/der Beauftragte für Diversität, die Gleichstellungsbeauftragte und die AGG-Beschwerdestelle, vertrauensvolle Ansprechstellen, wenn der Verdacht besteht, dass maßgebliche Verhaltensregeln oder gesetzliche Bestimmungen nicht eingehalten werden.